

Die Literatur über die Pflanzenwelt Westfalens aus dem Jahre 1916.

Von Otto Koenen, Münster.

Bender, Dr. Franz, Kand. d. höh. Schulamts aus Langenei (Westf.), z. Z. im Felde.

1. Der osmotische Druck in den Zellen der Moose. In.-Diss. d. Westf. Wilhelms-Universität zu Münster; Berlin-Schöneberg (Hoffmann u. Campe) 1916. 72 Seiten u. 62 Tabellen; 8°.

Die Tabellen, in denen die gefundenen Werte für über 500 Laubmoosproben von über 300 Arten [Tabelle 1—56, 62] und für über 70 Lebermoosproben von etwa 60 Arten [Tabelle 57—61] verzeichnet sind, enthalten auch Angaben über den Fundort und den Charakter des Standortes der untersuchten Moose. Da ein Teil der Moose in Westfalen gesammelt ist, und zwar vorzüglich in der Umgebung von Münster, Rheine und Tecklenburg — meistens allerdings an schon bekannten Fundstellen —, so bereichert die Arbeit gleichzeitig unsere Kenntnis des Vorkommens und der Verbreitung der westfälischen Laub- und Lebermoose.

Bonte, Louis, Polizeirat in Essen.

1. Beiträge zur Adventivflora des Niederrheins 1909—1912. — Sitzungsberichte, herausg. v. Naturhist. Ver. d. preuß. Rheinl. u. Westf. (Bot. Zool. Ver.) 1914 (Bonn 1916) D S. 22—41 u. Berichtigung hinter S. 82. Verf. gibt in dieser Abhandlung eine Zusammenstellung von etwa 220 von ihm in den Jahren 1909—1912 im Gebiete des Niederrheins beobachteten Adventivpflanzen. Besonders berücksichtigt sind die Rheinstädte Neuß, Düsseldorf, Crefeld, Ürdingen und Homberg mit ihren Industriehäfen, sowie die Städte Essen und Kettwig aus dem unteren Ruhrgebiet. Bei den einzelnen Formen sind außer den festgestellten Fundorten und den Jahren des Erscheinens ihre Heimat und meist auch die Art ihrer Verschleppung angegeben.

Brinkmann, Wilhelm, weiland Lehrer in Lengerich, † 6. Jan. 1916.

1. Beiträge zur Kenntnis der westfälischen Pilze. I. Die Thelephoreen (Thelephoraceae) Westfalens. — 44. J.-B. d. Westf. Prov.-Ver. (Bot. Sektion) f. 1915—16 (Münster 1916) S. 7—50; mit 2 Tafeln [dazu 2 Seiten Erklärungen, S. 127/128] und 14 Abbildungen im Text. — Als Sonderdruck zusammen mit einem Nachruf auf den verstorbenen Verfasser [vergl. Koenen Nr. 2] in Kommission bei Th. Oswald Weigel in Leipzig erschienen.

Foerster, Dr. Hans, weiland Chemiker in Barmen, † 6. Dez. 1917.

1. Die Hülse oder Stechpalme, ein Naturdenkmal. — Naturdenkmäler. Vorträge und Aufsätze, herausg. von der Staatl. Stelle für Naturdenkmalpflege, Heft 13 (Band 2, Heft 3). Berlin (Borntraeger) 1916. 47 Seiten; 8°.

Foerster behandelt das Vorkommen [S. 4—11] und die Verbreitung der Hülse (*Ilex Aquifolium* L.) [S. 11—18], ihr biologisches und morphologisches Verhalten [S. 18—29], ihre Verwendung [S. 29—33], die Volksnamen, die man ihr beigelegt hat, und die Orts-, Flur- und Familiennamen, die sich von ihr herleiten [S. 33—36], ihre Volkstümlichkeit und die Gefahren, die ihr drohen [S. 36—39], sowie die Bedeutung der Hülse als Naturdenkmal und ihren Schutz [S. 39—46]. Er berücksichtigt dabei eingehend die Verhältnisse in Westfalen und vor allem die im Bergischen Lande.

Höppner, Hans, Realschullehrer in Krefeld.

1. Beiträge zur Flora des Niederrheins. — Abhandlungen d. Ver. für naturw. Erforschung des Niederrheins, in Verbindung mit dem Städt. Naturw. Museum herausgegeben. II. Band 1915/16 (Krefeld [ohne Jahr, 1916]) S. 62—82.

I. Neue Orchis-Formen vom Niederrhein [S. 62—72]. — II. Floristische Beiträge [S. 73—82].

Die „Beiträge“ enthalten auch einige Fundortsangaben von der rechten Rheinseite.

Kneer, Heinrich, Oberförster in Eringerfeld bei Geseke.

1. Alte Eiben bei Wewelsburg. — Mitt. d. Deutsch. Dendrologischen Ges., 1916 (Wendisch-Wilmersdorf b. Thyrow, Kr. Teltow, o. J.) S. 229; mit Taf. 59.

Die Eiben stehen im Garten der alten Wewelsburg im Kr. Büren und stammen jedenfalls aus der Zeit des Blühens der Burg und ihrer Anlagen im 12. und 13. Jahrhundert. Ihre Höhe beträgt 9,5 m, ihr Umfang auf Brusthöhe 2,17 und 2,23 m, die Breite der Kronen der 2,9 m voneinander stehenden Bäume $15,2 \times 23,5$ m.

2. Süntelbuche in Erpernburg. — Ebenda S. 229; mit Taf. 60.

An der gegenüberliegenden Seite des Almetales am Wege Graffeln-Salz-kotten stehen im Walde des Freiherrn von und zu Brenken zu Erpernburg mehrere alte Exemplare der Süntelbuche. Sie sind wohl 180 Jahre alt und 10—15 m hoch. Der Besitzer hat sie zu ihrer Erhaltung freigestellt.

Koch, Rudolph, (früher Präparator, jetzt) Rentner in Münster.

1. Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Westfälischen Provinzial-Museums für Naturkunde in Münster. Münster 1916. 32 Seiten mit 5 Abb.; 8^o.

Die Festschrift enthält Angaben aus der Geschichte der Bot. Sektion des Westf. Prov.-Vereins [S. 11] und kurze Notizen über die botanischen Sammlungen des Museums [S. 20].

2. Ferdinand Renne †. — 44. J.-B. d. Westf. Prov.-Ver. (Zool. Sektion) f. 1915—16 (Münster 1916) S. 131.

Koch bringt kurze Angaben über das Leben und die Tätigkeit des Verstorbenen, der auch eine Übersicht über „Die forstlichen Ver-

hältnisse Westfalens und speziell des Münsterlandes in ihrer Entstehung und Entwicklung bis zur Gegenwart“ in diesen Berichten — 31. Jahrgang, 1903 — veröffentlicht hat.

Koenen, Otto, Gerichtsassessor in Münster.

1. Bericht über das Vereinsjahr 1915/16 [der Botanischen Sektion des Westfälischen Provinzial-Vereins]. — 44. J.-B. d. Westf. Prov.-Ver. (Bot. Sektion) f. 1915—16 (Münster 1916) S. 2—4.

2. Wilhelm Brinkmann †. — Ebenda S. 5/6.

[Zusammen mit den „Beiträgen zur Kenntnis der westfälischen Pilze. I. Die Thelephoreen (Thelephoraceae) Westfalens“ — vergl. Brinkmann Nr. 1 — als Sonderdruck in Kommission bei Th. Oswald Weigel in Leipzig erschienen.]

3. Mitteilungen über die Pflanzenwelt des westfälischen Gebietes. IV (1916). — Ebenda S. 118—123.

4. Die Literatur über die Pflanzenwelt Westfalens aus dem Jahre 1915. — Ebenda S. 123—125.

5. (und Wirtgen). Die botanische Literatur des Rheinischen Schiefergebirges und der angrenzenden Gebiete. 1914. — Sitzungsberichte, herausg. v. Naturhist. Ver. d. preuß. Rheinl. u. Westf. (Literaturberichte) 1914 (Bonn 1916) E S. 1—6.

Enthält [S. 3—6] eine Zusammenstellung der im Jahre 1914 über die Pflanzenwelt des Gebietes erschienenen Schriften mit Angabe ihrer Verfasser, Titel und Quellen. [Seit 1907 erscheint alljährlich eine solche Zusammenstellung; sie wurde 1907—1910 von Hahne u. Wirtgen, 1911 u. 1912 von Wirtgen und seitdem von den Verfassern bearbeitet.] Das berücksichtigte Gebiet umfaßt das Rheinische Schiefergebirge und dessen Umgebung sowie die Niederrheinische Tiefebene und wird begrenzt „im Westen durch Maas, Sauer, Saar, im Süden durch Glan, Nahe, Main, im Osten durch Wetter, Fulda, Weser, im Norden durch eine Linie, welche die nördlichen Ausläufer des Wiehengebirges und des Teutoburger Waldes umfaßt und in südwestlicher Richtung zum Beginn des Rheindeltas verläuft“. [Vergl. Voigt, Unsere Arbeitspläne usw. in den Sitzungsberichten 1907 (Bonn 1908) E S. 10—21 (17).]

Loeske, Leopold, Redakteur in Berlin-Wilmersdorf.

1. Über das Vorkommen des *Cinclidotus aquaticus* in Westfalen. Nach Mitteilungen von B. Wiemeyer. — Bryologische Zeitschrift, 1. Jahrg. Nr. 1 (Berlin, Juli 1916) S. 12—14.

[Wiemeyer selbst schreibt über das gleiche Thema, jedoch ausführlicher, in diesem (45.) Berichte des Westf. Prov.-Vereins (S. 38—41).]

Müller, Dr. Karl, Großh. Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der badischen landwirtschaftl. Versuchsanstalt Augustenberg bei Karlsruhe i. B.

1. Die Lebermoose Deutschlands, Oesterreichs u. d. Schweiz mit Berücksichtigung der übrigen Länder Europas. II. Abteilung; Leipzig 1912—1916. VII u. 947 S.; mit 207 Abb. im Text, bestehend aus 1200 Einzel-

bildern; 8^o. — Sechster Band der 2. Auflage von Dr. L. Rabenhorst's Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.

Diese Abteilung enthält vom VII., beschreibenden Teil des Werkes die systematische Bearbeitung der *Jungermanniaceae* und *Jubuleae* von den *Jungermanniales* und der *Anthocerotales* [S. 1—609], ferner die Nachträge zum beschreibenden Teil des 1. und 2. Bandes [S. 710—802] sowie eine Darstellung der geographischen und ökologischen Verbreitung der europäischen Lebermoose [S. 803—896]. — Bei der Angabe der „Standorte“ der einzelnen Formen hat der Verf., ebenso wie im ersten Bande, das westfälische Gebiet leider nur in sehr seltenen Fällen (bei gelegentlichen Funden von Mönkemeyer u. Osterwald) berücksichtigt; außer manchen in der Literatur zerstreuten Mitteilungen sind auch die Zusammenstellungen von K. Beckhaus (ganz Westfalen, besonders Weserberge und Umgebung von Bielefeld), M. Baruch (Paderborn), W. von der Mark (Lüdenscheid), W. Lorch und H. Schmidt (Bergisches Land) nicht verwertet.

Schaedel, Dr. Albert aus Frankfurt am M.-Hedderheim, z. Z. Bakteriologe am Festungs-Seuchenlazarett Mainz.

1. Produzenten und Konsumenten im Teichplankton, ihre Wechselwirkung und ihre Beziehung zu den physikalischen und chemischen Milieueinflüssen. — Archiv für Hydrobiologie und Planktonkunde Bd. XI (Stuttgart 1916) S. 404—457, 511—564; mit 6 Tabellen im Text und 11 Tabellen auf Taf. A—L, sowie mit 42 Kurvenabbildungen auf Taf. XIV—XXXVI. — Auch als In.-Diss. der Westf. Wilhelms-Universität zu Münster (Stuttgart 1916) erschienen. VI u. 107 Seiten; 8^o. [Die Tafeln mit den Tabellen und Kurvenabbildungen sind der Dissertation nicht beigegeben.]

Schaedel unterzieht das Zentrifugenplankton des Schloßgrabens zu Münster i. W. einer eingehenden Betrachtung; er hat bei gleichzeitigem Studium des Siebplanktons den ernährenden Einfluß des Zentrifugenplanktons auf das Zooplankton dargelegt und auch die Einwirkungen äußerer Faktoren (Temperatur, Gehalt des Wassers an Sauerstoff und an gelösten organischen Stoffen) auf die Entwicklung der Planktonten untersucht [vergl. S. 407, bezw. 4]. Im Abschnitt 1 der Arbeit — a) die Produzenten des Siebplanktons [S. 418—435, bezw. 15—32] und b) die Produzenten des Zentrifugenplanktons [S. 435—455, bezw. 32—52] — behandelt Schaedel die pflanzlichen Organismen. In den Planktonlisten des Siebplanktons [S. 418—420, bezw. 15—17], und des Zentrifugenplanktons [S. 436/37, bezw. 33/34] werden 9 + 5 *Cyanophyceen*, 2 + 5 *Desmidiaceen*, 8 + 9 *Diatomeen*, 14 + 24 *Chlorophyceen*, 3 + 14 *Flagellaten* und 3 + 5 *Dinoflagellaten* aufgeführt. Ferner wird auch „der Verlauf der Periodizität der einzelnen Gruppen und ihrer Vertreter“ für das Siebplankton [S. 421—435, Fig. 1—6, bezw. S. 18—32] und das

Zentrifugenplankton [S. 439—455, Fig. 9—17, bzw. S. 35—52] dargestellt.

Schmidt, Dr. Hans, Kand. d. höh. Schulamts in Krefeld.

1. Beitrag zur Protozoenfauna der Rheinprovinz und Westfalens. — Verhandl. d. Naturhist. Ver. d. preuß. Rheinl. u. Westf., 72. Jahrg. 1915
1. Hälfte (Bonn 1916) S. 59—95; mit 1 Abb. im Text.

Im II. Teile der Arbeit, „Die Protozoen der verschiedenen Untersuchungsgebiete“ [S. 61—86], führt Schmidt unter den am Kablen Astenberge und in seiner Umgebung aufgefundenen Protozoen-Formen auch einige pflanzliche (*Chlorophyceen*, *Peridiniaceen*) auf [S. 96].

Schmidt, Hermann, Professor, Oberlehrer in Elberfeld.

1. Beiträge zur Moosflora, insbesondere des Bergischen Landes. — Sitzungsberichte, herausg. v. Naturhist. Ver. d. preuß. Rheinl. u. Westf. (Bot. Zool. Ver.) 1914 (Bonn 1916) D S. 41—66.

Nach einer kurzen Übersicht über die Moosflora des Bergischen Landes und ihre Erforschung [S. 41—43] bringt der Verfasser ein Verzeichnis zahlreicher neuer Fundorte von etwa 230 Laub- und 45 Lebermoosen aus verschiedenen Gegenden Rheinlands und Westfalens, insbesondere aus dem Bergischen Lande. Neu für das westfälische Gebiet sind einige Laubmoos- und eine Anzahl Lebermoos-Formen, für das Bergische Land über 100 Laubmoose und 26 Lebermoose. [Insgesamt sind für dieses letzte Gebiet nunmehr über 300 Laubmoose und 85 Lebermoose nachgewiesen.]

Schulz, Dr. August, Professor der Botanik an der Universität Halle.

1. Über einen Fund von hallstattzeitlichen Roggenfrüchten in Mitteldeutschland. — Berichte d. Deutschen Bot. Ges., Jahrgang 1916, Band XXXIV, Heft 10 (Berlin 1916) S. 890—893; mit 4 Fig. im Text.

Vielleicht ist auch in Westfalen in der Hallstattzeit Roggen angebaut worden; dafür würde der Fund von einigen von Carthaus allerdings als zweifelhaft hingestellten Roggenkörnern aus der Karhoffhöhle im Klusenstein des Hönnetals im Sauerlande sprechen [S. 891 Anm. 1].

2. Franz Wernekinck als Botaniker, besonders als Florist des Münsterlandes. 2. Mitteilung. — 44. J.-B. d. Westf. Prov.-Ver. (Bot. Sektion) f. 1915—16 (Münster 1916) S. 51—53.
3. Beiträge zur Geschichte der pflanzengeographischen Erforschung Westfalens. I—III. — Ebenda S. 54—75.

1. Wohllebens Verzeichnis seltener westfälischer Pflanzen aus dem Jahre 1797. — 2. Der Beginn der floristischen Erforschung der Grafschaft Ravensberg. — 3. Zwei Exkursionsberichte von C. E. A. Weihe aus den Jahren 1820 und 1825.

4. Friedrich Ehrharts Anteil an der floristischen Erforschung Westfalens. II. — Ebenda S. 76—87.
5. Valerius Cordus als mitteldeutscher Florist. — Mitteilungen d. Thüringischen Bot. Ver. Neue Folge Heft XXXIII (Weimar 1916) S. 37—66.

Schulz bringt eine Lebensbeschreibung des Valerius Cordus, ferner eine genaue Darstellung der Geschichte seiner Schriften und ihrer Veröffentlichung [S. 39—48], sowie eine Zusammenstellung der Formen aus diesen, bei denen sich Fundortsangaben aus Mitteldeutschland finden [S. 49—66]. Für das westfälische Gebiet kommen die Angaben über *Myrica Gale* [S. 53], *Vaccaria pyramidata* [S. 54], *Sarothamnus scoparius* [S. 56/57], *Bryonia alba* und *dioica* [S. 64, 41], in Betracht. Gleichzeitig enthält der Aufsatz auch eine kurze Lebensbeschreibung des Euricius Cordus [S. 37—39] und eine Zusammenstellung der mitteldeutschen Fundortsangaben aus dessen „Botanologicon“ [S. 39], darunter auch eine von *Sedum album* aus dem westfälischen Gebiet. — [Vergl. zu dieser Arbeit auch Schulz 1915 Nr. 1.]

Schwier, Heinz, Kapellmeister in Hannover, z. Z. im Felde.

1. Beiträge zur Pflanzengeographie des nordöstlichen Westfalens. I. Die Weserkette. 1. Teil. — 44. J.-B. d. Westf. Prov.-Ver. (Bot. Sektion) f. 1915—16 (Münster 1916) S. 88—118; mit einer geologischen Skizze und einer Karte im Text.
2. Bericht über den Ausflug nach der Porta [des Botanischen und Zoologischen Vereins für Rheinland-Westfalen am 6. Juni 1914]. — Sitzungsberichte, herausg. v. Naturhist. Ver. d. preuß. Rheinl. u. Westf. (Bot. Zool. Ver.) 1914 (Bonn 1916) D S. 17—19.

Verf. berichtet über die bemerkenswerten Formen, die bei Hausberge sowie auf dem Jakobsberg und dem Wittekindsberg gefunden wurden.

Thellung, Dr. Albert, Privatdozent der Botanik an der Universität Zürich.

1. Über die in Mitteleuropa vorkommenden Galinsoga-Formen. — Allg. Bot. Zeitschrift f. Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc., herausg. von A. Kneucker, 21. Jahrg. 1915 (Karlsruhe 1916) S. 1—16.
[Irrtümlicher Weise ist diese Arbeit schon in die Literaturübersicht 1915 aufgenommen. Vergl. die dortigen Angaben.]

Wiemeyer, Bernhard, Prokurist der Warsteiner Gruben- und Hüttenwerke in Warstein.

1. Siehe Loeske Nr. 1.

Wirtgen, Ferdinand, (früher Apotheker, jetzt) Rentner in Bonn.

1. † Zur Flora des Vereinsgebietes. — Sitzungsberichte, herausg. v. Naturhist. Ver. d. preuß. Rheinl. u. Westf. (Bot. Zool. Ver.) 1914 (Bonn 1916) D S. 71—82.

Verf. gibt eine Zusammenstellung der von einer größeren Zahl Mitarbeiter neu aufgefundenen Wohnplätze von Phanerogamen und Gefäßkryptogamen aus dem Vereinsgebiete (Rheinland-Westfalen). Aus dem westfälischen Gebiete sind keine Formen aufgeführt, wohl aber aus den westlich und südlich daran grenzenden Strichen.

2. Siehe Koenen Nr. 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1916-1917

Band/Volume: [45 1916-1917](#)

Autor(en)/Author(s): Koenen Otto

Artikel/Article: [Die Literatur über die Pflanzenwelt Westfalens aus dem Jahre 1916. 68-73](#)